

Stiftungsmitarbeiter zum Hilfseinsatz nach Indien

21. Februar 2010 · Hinterlasse einen Kommentar



Mediziner und Helfer aus Bochum und Hattingen werden wieder kostenlos 130 Operationen im indischen Jalna durchführen. H1-Foto: EvK

(red) Zehn engagierte Ärztinnen und Ärzte, Pflegerinnen und Pfleger aus Bochum, Hattingen, Herne Köln Hamburg und Witten sind mit einem Dutzend Metallkisten (Gesamtgewicht rund 600 Kilo) seit dem frühen Freitagmorgen auf der Reise ins indische Jalna. Im dortigen Missions-Hospital wollen sie im sechsten Jahr hintereinander mit ihrem uneigennütigen Einsatz an zehn OP-Tagen rund 130 Operationen, vorwiegend an Kindern, durchführen.

Von Düsseldorf aus ging es für die Helfer des „Projekt Jalna“ über Zürich nach Mumbai, dem ehemaligen Bombay. Von dort aus müssen die Männer und Frauen aus dem Ruhrgebiet noch eine Stunde bis nach Aurangabad fliegen. Eine weitere Autostunde entfernt liegt dann Jalna. 1.000 km östlich von Mumbai. Leiter des Einsatzes ist der Wittener **Dr. Gerhard K. Schlosser**, Chefarzt der Anästhesiologie und Intensivmedizin am Evangelischen Krankenhaus in Hattingen. Es ist inzwischen schon sein 21. Einsatz. Das Team ist ein echtes Ruhrgebiets-Team: Die Ärzte und Pfleger aus Hattingen Bochum, Witten und Herne werden bis zum 6. März in Jalna kostenlos operieren. **Dr. Jihan Mohasseb**, Chefarztin für Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie am Evangelischen Krankenhaus Hattingen (EvK), hat selbst zwei Kinder und ist immer wieder begeistert von der Freundlichkeit der Menschen dort.

Jalna liegt zentral in Indien. Die Helfer operieren dort täglich oft mehr als 12 Stunden. Sie leisten dabei aber auch Hilfe zu Selbsthilfe, geben Wissen und Techniken weiter – und sie unterstützen das kleine lokale Krankenhaus mit Medikamenten und Verbandsmaterial. Dieses Material schlägt mit rund 20.000 Euro zu Buche. Das ist aber nach Ansicht aller nichts gegen die Freude, etwa 120 Kindern mit einer Operation ein normales, menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

Im Hilfs-Team ergänzen sich Schlosser und sein Bochumer Anästhesistenkollege Detlef Cramer (Augusta), die Plastischen Chirurgen Dr. Perikles Kolokythas (Hamburg) und Dr. Savas Uckunkaya (Köln), die OP-Pfleger Jörg Mrugalla (Hamburg) und Rouven Falk (EvK) sowie die Anästhesieschwester Alexandra Narandzik (Augusta) und ihr Herner Kollege Thorsten Larisch (Marienhospital)

Ihre chirurgische Kunst stellen auch Dr. Mohasseb, Chefarztin der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (MKG) am EvK Hattingen und ihre Mitarbeiterin Martha Przybylla in den Dienst der guten Sache. Seit 2007 hat der Rotary-Club in Hattingen die Finanzierung des „Projektes Jalna“ übernommen. Eine „Ehe“, die auch längerfristig halten wird. Dr. Schlosser verweist in diesem Zusammenhang besonders auf das Engagement der Ärzte und Pfleger, die – wie immer – 14 Tage ihres Jahresurlaubs opfern. Einen Bonus aber gibt es auch von den Arbeitgebern: Ulrich Froese, Vorstand der Evangelischen Stiftung Augusta und Geschäftsführer von EvK und Augusta unterstützt das Engagement seiner Mitarbeiter.

- Spenden für die wichtige Arbeit der Helfer können auf das Konto des gemeinnützigen Vereins „Rotary Hattingen hilft e.V.“ eingezahlt werden: Kto.Nr. 206011 bei der Sparkasse Hattingen (BLZ 43051040).